

„Sprungtuch, in das sich jeder fallen lassen kann“

Erster gemeinsamer Gottesdienst in der neuen Neuapostolischen Gemeinde Leinetal in Elze / Bezirksevangelist macht Mut

ELZE ■ Vier Herzen als Symbol für die neue Einigkeit: Am Sonntag feierten neuapostolische Christen aus Elze, Gronau und Nordstemmen das erste Mal gemeinsam einen Gottesdienst in

der neuen Gemeinde Leinetal, die zum 1. Dezember begründet worden war.

„Vor dem Neuen hat man manchmal Angst. Aber ich wünsche mir, dass jede und jeder eine geistliche Heimat

findet in unserer jetzt größeren Gemeinde“, machte Bezirksevangelist Michael Strauch allen Geschwistern Mut, sich von nun an zusammen auf den Weg zu machen, sich gemeinsam zu

entwickeln und miteinander zu wachsen. „Es braucht Zeit, und es werden Fehler passieren“, mahnte er gleichzeitig dazu, geduldig miteinander umzugehen: „Ich wünsche mir, dass wir einander ganz respektvoll begegnen, jeden so annehmen, wie er ist, nach dem alten Motto: Ich bin gut und Du bist gut.“ Die Gemeinde, so Strauch, sei ein „Sprungtuch, in das sich jeder hinein fallen lassen kann.“

Für die Zukunft wünschte sich der Bezirksevangelist, dass eine „Wolke des Segens“ über alle Gemeindeglieder ausgebreitet werden möge, mit allem, was „zum Wachsen nötig“ ist.

„Die großen Leistungen werden immer aus Liebe und aus Freude erbracht“, ermunterte Michael Strauch die versammelte und verglich die Gemeinde mit einer festen und sicheren Bank: „Sie ist ein Backup für jeden, der vorne steht.“

Gemeindevorsteher Dieter Pönsgen wünschte sich mit

dem Hinweis auf die Rose als Zeichen der Liebe, dass die neue Gemeindeglieder zu einem Bethanien werde, zu einer „Wohlfühlloase, wo es viel Wärme für den einzelnen gibt“. Zum Abschied bekamen alle Gottesdienstbesucher vom Bezirksevangelisten Michael Strauch ein kleines rotes Herz mit auf den Heimweg.

Der Gemeinde Leinetal in der Neuapostolischen Kirche Mitteldeutschland gehören rund 270 Mitglieder an. Betreut werden sie von den Priestern Walter Röhr (Nordstemmen), Norbert Röhr (Gronau), Uwe Teifke (Elze) und Siegfried Habermann (Elze). Ihnen zur Seite stehen außerdem zehn Diakone sowie Organisten und weitere aktive Gemeindeglieder, die für ein lebendiges Miteinander sorgen.

Zu den gemeinsamen Gottesdiensten und weiteren Aktivitäten kommen die Gemeindeglieder weiterhin in den drei Orten Elze, Gronau und Nordstemmen zu-

sammen, um sich gegenseitig in ihrem Glauben zu bestärken. ■ tom



Machen sich gemeinsam auf den Weg: Neuapostolische Christen aus Elze, Gronau und Nordstemmen feierten ihren ersten gemeinsamen Gottesdienst. ■ Fotos: Korn



Bezirksevangelist Michael Strauch spricht in Elze.